

Statistischer Bericht

L IV 5 – j / 08

┌ Erbschaft- und Schenkungsteuer
im **Land Berlin 2008**

Statistischer Bericht

L IV 5 – j / 08

Herausgegeben im **April 2010**

Preis

pdf-Version: kostenlos

Excel-Version: kostenlos

Druck-Version: 6,– EUR

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Dortustraße 46

14467 Potsdam

info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Potsdam

Tel. 0331 39-444

Fax 0331 39-418

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Tabellen	
Gesamtübersicht 2008.....	7
1 Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2008 nach der Höhe des Reinnachlasses bei unbeschränkter Steuerpflicht.....	8
2 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2008 nach der Höhe des Reinnachlasses und nach Steuerklassen.....	9
3 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2008 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen.....	10
4 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2008 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs	11
5 Unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2008 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen.....	12
6 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2008 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs.....	13
7 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe insgesamt 2008 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen.....	14
8 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2008 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs.....	15

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

- **Bezeichnung der Statistik:** Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik (EVAS-Nr. 73611)
- **Berichtszeitraum:** 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres
- **Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt:** fünfjährlich (2002 und 2007), ab 2008 jährliche Bundesstatistik
- **Regionale Gliederung:** Bundesgebiet, Ergebnisse für die Bundesländer können von den Statistischen Ämtern der Länder bezogen werden.
- **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Erfasst werden alle Erwerbe, für die im Berichtsjahr erstmals Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde. Der Zeitpunkt der Steuerentstehung (Sterbedatum/Tag der Zuwendung) reicht dabei bis ins Jahr 1996 zurück. Nicht erfasst werden Erwerbe, für die es aufgrund von Freibeträgen etc. zu keiner Steuerfestsetzung kam.
- **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist der Steuerpflichtige (Erwerber), für den aufgrund eines Erwerbs von Todes wegen oder einer Schenkung im Berichtsjahr erstmals Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde.
- **Rechtsgrundlagen:**
 - Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409) in seiner jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils geltenden Fassung
 - Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz (ErbStG) vom 27. Februar 1997 (BGBl. I, S. 378) in seiner jeweils geltenden Fassung
- **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die Einzeldaten der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik unterliegen dem Steuer- (§ 30 AO) und Statistikgeheimnis (§ 16 BStatG). Aus diesem Grund werden in den Tabellen Ergebnisse geheim gehalten, bei denen das Steuer- oder Statistikgeheimnis verletzt wäre (primäre Geheimhaltung). Um sicherzustellen, dass durch Differenzrechnung die unterdrückten Ergebnisse nicht errechnet werden können, müssen weitere Tabellenfelder gesperrt werden (sekundäre Geheimhaltung). Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, dürfen Tabellen mit statistischen Ergebnissen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder an das Bundesministerium der Finanzen und an die obersten Finanzbehörden der Länder übermittelt werden (§ 7 Abs. 2 StStatG).

Für Zusatzaufbereitungen zur Abschätzung finanzieller und organisatorischer Auswirkungen der Änderungen von Regelungen im Rahmen der Fortentwicklung des Steuer- und Transfersystems übermitteln auf Anforderung

- a) das Statistische Bundesamt dem Bundesministerium der Finanzen und den obersten Finanzbehörden der Länder,
 - b) die statistischen Ämter der Länder den obersten Finanzbehörden des jeweiligen Landes
- die Einzelangaben ohne Hilfsmerkmale (§ 7 Abs. 6 StStatG).

Zweck und Ziele der Statistik

- **Erhebungsinhalte:** Für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden für die Erwerbe, für die in dem Kalenderjahr Erbschaft- oder Schenkungsteuer erstmalig festgesetzt worden ist, folgende Merkmale erfasst:
 - steuerpflichtiger Erwerb nach Vermögensarten, Steuerklasse des Erwerbers, Steuersatz und Erbschaft- oder Schenkungsteuer mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben; bei mehreren Erwerben aus dem Nachlass eines Inländers zusätzlich der Nachlass, untergliedert nach Vermögensarten, sowie Abzüge für Nachlassverbindlichkeiten;
 - Erwerbsart, Jahr der Entstehung der Steuer, Art der Steuerpflicht.
- **Zweck der Statistik:** Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik dient zur Analyse von Struktur und Wirkung der Erbschaft- und Schenkungsteuer. Darüber hinaus dient sie zur Erforschung von Verteilungsfragen sowie zur Quantifizierung des zukünftigen Aufkommens und bei geplanten Steuerrechtsänderungen.
- **Hauptnutzer der Statistik:** Bundesministerium der Finanzen, Länderfinanzministerien, weitere Nutzer aus Politik und Wissenschaft.
- **Einbeziehung der Nutzer:** Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik basiert auf Daten der Finanzverwaltung, dabei werden alle im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben erhoben. Im Rahmen des vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschusses "Finanz- und Steuerstatistik" haben die Nutzer die Möglichkeit, Fragen und Anregungen einzubringen. Darüber hinaus stehen die Mitarbeiter der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik in direktem Kontakt mit den Hauptnutzern aus Politik und Wissenschaft.

Erhebungsmethodik

- **Art der Datengewinnung:** Die Daten für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden als Sekundärerhebung im Rahmen der Steuerfestsetzung bei den Finanzämtern erhoben.
- **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Erbschaft- und Schenkungsteuerdaten werden von den zuständigen Finanzämtern über die Rechenzentren der Landesfinanzbehörden an die Statistischen Ämter der Länder übermittelt. Die Statistischen Ämter der Länder erstellen die Landesergebnisse und liefern diese an das Statistische Bundesamt. Hier werden die dezentral erhobenen Ergebnisse zum Bundesergebnis zusammengeführt.

- **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Festsetzung der Erbschaft- und Schenkungsteuer wird von ausgewählten Finanzämtern durchgeführt, diese sind damit für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik auskunftspflichtig. Das jeweils zuständige Finanzamt bestimmt sich für den steuerpflichtigen Erwerb aus dem (zuletzt) zuständigen Wohnsitzfinanzamt des Erblassers oder Schenkers. Für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden keine zusätzlichen Angaben erfragt, vielmehr werden die Daten der Finanzverwaltung aus der Steuerfestsetzung für die Statistik übernommen.

Genauigkeit

- **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Es handelt sich um eine Vollerhebung der Steuerveranlagungen, die eine sehr hohe Qualität haben, da sie unmittelbare finanzielle Auswirkungen auf die Steuerpflichtigen haben. Zudem werden die Daten einer Plausibilitätsprüfung unterzogen.
- **Außergewöhnliche Fehlerquellen:** Grundlage für die Erstellung der Ergebnisse sind die aus dem Besteuerungsverfahren zur erstmaligen Steuerfestsetzung im Berichtsjahr festgestellten Angaben. Nachträgliche Änderungen der Steuerfestsetzung, die nicht im Berichtsjahr durchgeführt wurden, können nicht in die Statistik einbezogen werden. Die Statistik kann keine Informationen über alle Vermögensübergänge des Berichtsjahres liefern. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Steuerpflichtige im Berichtsjahr wegen aufwändiger Vorermittlungen durch die Finanzämter zum Teil erstmals veranlagt wurden, obwohl z.B. der Tod des Erblassers mehrere Jahre zurücklag. Allerdings sind wegen Rechtsänderungen im Jahr 1996 in der Statistik lediglich Vermögensübertragungen ab diesem Jahr enthalten. Für Erbfälle oder Schenkungen, die im Berichtsjahr eintraten oder verwirklicht wurden, können entsprechend auch die Steuern in einem späteren Jahr erstmalig festgesetzt werden. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass die überwiegende Zahl der Erwerbe aufgrund der Freibeträge zu keiner Steuerfestsetzung führt und somit in der Statistik nicht enthalten ist.

Aktualität und Pünktlichkeit

- **Aktualität endgültiger Ergebnisse:** Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik beschränkt sich aus Aktualitätsgründen auf die Erwerbe, für die im Berichtsjahr erstmals Steuern festgesetzt wurden. Wollte man alle Erwerbe, bei denen der Vermögensübergang im Berichtsjahr stattgefunden hat, einbeziehen, würde durch die sich hierzu über mehrere Jahre erstreckende Steuerfestsetzung ein Zeitverzug von mehr als fünf Jahren bis zur Veröffentlichung entstehen.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

- **Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit:** Für das Jahr 2002 fand die erste Erhebung der Bundesstatistik nach dem seit 1997 grundsätzlich novellierten Recht statt. Eine Vergleichbarkeit der neuen Statistik mit den alten Daten ist nur eingeschränkt möglich, da nun im Gegensatz zu früher lediglich die Erwerbe erfasst werden, für die im Berichtsjahr erstmals Steuern festgesetzt wurden.

Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik ist die einzige amtliche Datenquelle zu diesem Thema.

Weitere Informationsquellen

- **Publikationswege:** vorrangig als kostenlose pdf-Datei und Excel-Datei unter
- **Bezugsadresse:**
<http://www.statistik-berlin-brandenburg.de/> Rubrik Statistiken / Sachgebiet: Öffentliche Finanzen / Steuern
Printausgaben sind über das Informationsmanagement (siehe Impressum) zu bestellen.
- **Kontakt:** info@statistik-bbb.de
- **weiterführende Veröffentlichungen:**
Ergebnisse für das gesamte Bundesgebiet veröffentlicht das Statistische Bundesamt. Ergebnisse der Länder werden teilweise durch die zuständigen Statistikeinrichtungen in analogen Statistischen Berichten (L IV 5 - j) veröffentlicht.
Natalie Zifonun und Roland Schöffel: Neue Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2002. In: Wirtschaft und Statistik 9/2004, S.1028-1035.
Natalie Zifonun, Jürgen Schupp u. a.: Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2002 - Möglichkeiten und Grenzen. In: Statistik und Wissenschaft, Band 3, 2005.
Dr. Daniel Lehmann (Shearman & Sterling LLP), Oliver Treptow (Universität Mannheim): Zusammensetzung und Diskrepanz der Erbschaft- und Schenkungsteuer 2002. In: Wirtschaft und Statistik 9/2006, S.952-973, (Gastbeitrag).
- **Kontaktinformation:**
Bei Fragen oder Anmerkungen zur Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:
Statistisches Bundesamt
Gruppe VI D Steuern
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75-4315
Fax: 0611 / 72-4000
E-Mail: steuern@destatis.de

Begriffserläuterungen

• Erbfall/Erbanfall

Mit dem Tode einer Person (Erbfall) geht deren Vermögen (Erbschaft) als Ganzes auf eine oder mehrere Personen (Erben) über (§ 1922 BGB).

• Nachlass/Erbschaft

Die Gesamtheit aller Vermögenswerte und Schulden. Die Begriffe Nachlass und Erbschaft unterscheiden sich nicht; beide bedeuten das Gleiche.

• Nachlassgegenstände

Beinhalten das Guthaben/Vermögen, dass der Erblasser hinterlässt. Nachlassgegenstände sind u. a. land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Grund- und Betriebsvermögen sowie das übrige Vermögen (z.B. Kapitalforderungen, Wertpapiere, Bankguthaben, Versicherungen, Renten, Bargeld, Hausrat usw.)

• **Nachlassverbindlichkeiten**

Laut Gesetz (§ 10 ErbStG) sind Nachlassverbindlichkeiten die Erwerbslasten, die den Erwerb aus der Sicht des Steuerpflichtigen schmälern. Das sind z.B. Hypotheken, Steuerschulden, Verbindlichkeiten, Erbfallkosten und Schulden, die mit dem erworbenen Vermögen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen.

• **Reinnachlass**

Nachlassgegenstände abzüglich Nachlassverbindlichkeiten.

• **Erbfallkosten/Erbfallkostenpauschbetrag**

Ohne einen Nachweis zu erbringen, können die Erbfallkosten mit einem Betrag von 10 300 € vom Erben angegeben werden (§ 10 Abs. 5 Nr. 3 ErbStG). Übersteigen die Kosten für die Bestattung, ein Grabdenkmal, Grabpflege, Nachlassregelung abzüglich Kostenersatz durch Dritte diesen Pauschbetrag, so kann ein Nachweis durch Belege erbracht werden.

• **Steuerpflichtiger Erwerb**

Als steuerpflichtiger Erwerb gilt die Bereicherung des Erwerbers, soweit sie nicht steuerfrei ist (§ 10 ErbStG).

• **Steuerpflichtige Vorgänge**

Der Erbschaft- und Schenkungsteuer unterliegen nach § 1 ErbStG:

- Erwerb von Todes wegen (§ 3 ErbStG)
Erwerb durch Erbanfall, Vermächtnisse, Pflichtteilsanspruch, Schenkung auf den Todesfall, vom Erblasser geschlossene Verträge usw.
- Schenkung unter Lebenden (§ 7 ErbStG)
jede freigebige Zuwendung unter Lebenden, Erwerb infolge Vollziehung einer Auflage oder Erfüllung einer Bedingung, Abfindungen usw.
- Zweckzuwendungen (§ 8 ErbStG)
Zuwendungen von Todes wegen oder freigebige Zuwendungen unter Lebenden, die mit der Auflage verbunden sind, zugunsten eines bestimmten Zwecks verwendet zu werden, oder die von der Verwendung zugunsten eines bestimmten Zwecks abhängig sind, soweit hierdurch die Bereicherung des Erwerbers gemindert wird.
- Stiftungsvermögen

• **Unbeschränkte Steuerpflicht**

Wenn der Erblasser zur Zeit seines Todes, der Schenker zur Zeit der Ausführung der Schenkung oder der Erwerber zur Zeit der Entstehung der Steuer ein Inländer ist. Dies gilt für den gesamten Vermögensfall (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ErbStG). Als Inländer gelten:

- natürliche Personen, die im Inland ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben,
- deutsche Staatsangehörige, die sich nicht länger als fünf Jahre dauernd im Ausland aufgehalten haben, ohne im Inland einen Wohnsitz zu haben,
- deutsche Staatsangehörige, die unabhängig von der Fünfjahresfrist im Inland weder einen Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben und zu einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts in einem Dienstverhältnis stehen und dafür Arbeitslohn aus einer inländischen öffentlichen Kasse beziehen,

- Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die ihre Geschäftsleitung oder den Sitz im Inland haben,
- Stiftungen oder Vereine, die ihre Geschäftsleitung oder den Sitz im Inland haben.

• **Beschränkte Steuerpflicht**

Sonstiger Vermögensanfall, der in Inlandsvermögen besteht (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 ErbStG).

• **Steuerklassen**

Unterschieden wird in Steuerklassen I, II und III je nach Verwandtschaftsverhältnis (§ 15 ErbStG).

• **Freibeträge**

In der Erbschaft- und Schenkungsteuer werden dem Erwerber verschiedene Freibeträge gewährt:

- persönlicher Freibetrag (§ 16 ErbStG) bei Erwerben von Todes wegen und Schenkungen; abhängig vom Verwandtschaftsgrad zum Erblasser/Schenker. Nur der über diesen Freibetrag hinausgehende Teil unterliegt der Besteuerung.
- Versorgungsfreibetrag (§ 17 ErbStG) nur bei Erwerben von Todes wegen; besonderer Freibetrag für Ehegatten und Kinder.
- besonderer Freibetrag für den Erwerb von Hausrat (§ 13 ErbStG).
- Freibetrag beim Erwerb von Betriebsvermögen (§ 13 a ErbStG), auch bei Anteilen an Kapitalgesellschaften und für land- und forstwirtschaftliches Vermögen.

• **Steuersätze**

Die Höhe des Steuersatzes richtet sich nach der Steuerklasse und der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs (§ 19 ErbStG).

• **Vollschenkung**

Schenkungen ohne Gegenleistung.

• **Gemischte Schenkung**

Schenkungen unter Übernahme von Verbindlichkeiten, Leistungsaufgaben und sonstigen Gegenleistungen.

• **vor/nach Abzug**

Vor bzw. nach Abzug von Steuerbefreiungen, Steuerbegünstigungen und Freibeträgen (außer persönlicher Freibetrag nach § 16 ErbStG) usw.

• **Vorerwerb**

Dem Erbfall vorangegangene Schenkung vom Erblasser an den Erwerber.

Gesamtübersicht 2008

Reinnachlass von ... bis unter... EUR	Gesamtwert der Nachlassgegenstände		Darunter		Rein- nachlass	Steuerpflichtiger Erwerb von Todes wegen insgesamt ¹	
			Grund- vermögen	übriges Vermögen		Fälle	1 000 EUR
	Fälle	1 000 EUR		Fälle	1 000 EUR		
unter 1	43	8 498	4 572	3 063	- 2 557	X	X
1 - 5 000	24	626	143	484	55	385	36 052
5 000 - 10 000	77	2 066	265	1 801	583	68	2 284
10 000 - 50 000	799	35 730	3 823	31 948	22 144	1 016	15 475
50 000 - 100 000	546	50 997	7 011	43 914	39 676	906	30 946
100 000 - 200 000	499	94 013	20 379	73 019	71 866	988	54 834
200 000 - 300 000	365	103 515	21 227	82 022	89 316	693	57 070
300 000 - 500 000	296	135 692	33 828	101 556	114 419	549	76 185
500 000 - 2,5 Mill.	319	351 539	127 406	217 803	300 939	696	213 897
2,5 Mill. - 5 Mill.	28	101 790	14 746	74 684	91 628	53	77 353
5 Mill. und mehr	6	92 047	8 904	81 582	89 169	44	86 407
Insgesamt	3 002	976 512	242 303	711 876	817 239	5 398	650 504

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter... EUR	Gesamtwert steuerpflichtiger Erwerb		Davon				Tatsächlich festgesetzte Steuer	
			von Todes wegen		steuerpflichtige Schenkung			
	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR
unter 5 000	915	2 349	820	2 121	95	229	875	351
5 000 - 10 000	663	4 856	567	4 140	96	716	654	702
10 000 - 50 000	2 301	61 533	1 941	50 958	360	10 575	2 293	8 471
50 000 - 100 000	946	67 795	783	56 089	163	11 706	942	11 477
100 000 - 200 000	739	105 903	605	86 900	134	19 002	736	17 853
200 000 - 300 000	334	81 833	267	65 240	67	16 593	328	13 777
300 000 - 500 000	225	85 642	179	67 805	46	17 837	224	17 300
500 000 - 2,5 Mill.	291	268 087	220	208 341	71	59 745	282	55 816
2,5 Mill. - 5 Mill.	36	138 467	.	.	.	.	28	14 076
5 Mill. und mehr	11	152 943	.	.	.	.	11	18 454
Insgesamt	6 461	969 408	5 398	650 504	1 063	318 903	6 373	158 275

¹ Ohne sonstige Erwerbe.

**1 Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2008
nach der Höhe des Reinnachlasses bei unbeschränkter Steuerpflicht**

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR	Gesamtwert der Nachlass- gegen- stände	Vermögensarten ¹				Gesamtwert der Nachlass- verbindlich- keiten	Rein- nachlass ²
		land- und forstwirt- schaftliches Vermögen	Grund- vermögen	Betriebs- vermögen	übriges Vermögen		
Fälle							
unter 1	43	–	14	3	43	119	119
1 - 5 000	24	–	5	–	21	23	24
5 000 - 10 000	77	–	5	–	76	76	77
10 000 - 50 000	799	•	102	•	791	795	799
50 000 - 100 000	546	3	126	4	539	544	546
100 000 - 200 000	499	•	162	•	494	492	499
200 000 - 300 000	365	•	150	•	364	363	365
300 000 - 500 000	296	•	169	•	294	290	296
500 000 - 2,5 Mill.	319	4	240	26	318	316	319
2,5 Mill. - 5 Mill.	28	•	20	•	28	28	28
5 Mill. und mehr	6	–	6	3	6	6	6
Insgesamt	3 002	15	999	67	2 974	3 052	3 078
1 000 EUR							
unter 1	8 498	–	4 572	863	3 063	11 055	– 2 557
1 - 5 000	626	–	143	–	484	572	55
5 000 - 10 000	2 066	–	265	–	1 801	1 483	583
10 000 - 50 000	35 730	•	3 823	•	31 948	13 586	22 144
50 000 - 100 000	50 997	78	7 011	–7	43 914	11 321	39 676
100 000 - 200 000	94 013	•	20 379	•	73 019	22 147	71 866
200 000 - 300 000	103 515	•	21 227	•	82 022	14 199	89 316
300 000 - 500 000	135 692	•	33 828	•	101 556	21 272	114 419
500 000 - 2,5 Mill.	351 539	22	127 406	6 308	217 803	50 596	300 939
2,5 Mill. - 5 Mill.	101 790	•	14 746	•	74 684	10 154	91 628
5 Mill. und mehr	92 047	–	8 904	1 561	81 582	2 878	89 169
Insgesamt	976 512	145	242 303	22 187	711 876	159 262	817 239

1 Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein als die Anzahl der Fälle beim Gesamtwert der Nachlassgegenstände.

2 Ohne Fälle mit einem Reinnachlass von 0 EUR.

**2 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2008
nach der Höhe des Reinnachlasses und nach Steuerklassen**

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR ²	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach ¹						
		Steuerklasse zusammen	Steuerklasse I/1 ³	Steuerklasse I/2 ⁴	Steuerklasse I/3 ⁵	Steuerklasse II ⁶	Steuerklasse III ⁷	
Steuerpflichtiger Erwerb Fälle								
unter 5 000	385	30	3	19	8	88	267	
5 000 - 10 000	68	•	–	–	•	•	64	
10 000 - 50 000	1 016	9	–	3	6	373	634	
50 000 - 100 000	906	24	•	•	22	391	491	
100 000 - 200 000	988	61	•	•	39	385	542	
200 000 - 300 000	693	165	•	130	•	181	347	
300 000 - 500 000	549	151	19	125	7	113	285	
500 000 - 2,5 Mill.	696	309	65	226	18	100	287	
2,5 Mill. - 5 Mill.	53	45	7	33	5	5	3	
5 Mill. und mehr	44	•	•	8	–	•	25	
Insgesamt	5 398	806	101	565	140	1 647	2 945	
Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 EUR								
unter 5 000	36 052	12 631	3 313	8 944	374	6 874	16 547	
5 000 - 10 000	2 284	•	–	–	•	•	241	
10 000 - 50 000	15 475	273	–	133	140	5 513	9 690	
50 000 - 100 000	30 946	724	•	•	650	11 909	18 314	
100 000 - 200 000	54 834	3 914	•	•	2 469	21 441	29 479	
200 000 - 300 000	57 070	10 580	•	7 548	•	19 387	27 104	
300 000 - 500 000	76 185	24 818	2 119	21 010	1 689	16 105	35 263	
500 000 - 2,5 Mill.	213 897	122 374	32 425	87 254	2 695	31 712	59 811	
2,5 Mill. - 5 Mill.	77 353	66 221	11 738	53 989	494	8 367	2 765	
5 Mill. und mehr	86 407	•	•	66 584	–	•	10 872	
Insgesamt	650 504	314 049	53 936	246 763	13 350	126 371	210 085	
Festgesetzte Steuer 1 000 EUR								
unter 5 000	6 024	1 821	613	1 178	30	1 331	2 872	
5 000 - 10 000	41	•	–	–	•	•	34	
10 000 - 50 000	2 315	17	–	5	13	664	1 634	
50 000 - 100 000	5 345	58	•	•	53	1 645	3 643	
100 000 - 200 000	10 118	454	•	•	328	3 346	6 318	
200 000 - 300 000	10 131	994	•	720	•	3 248	5 889	
300 000 - 500 000	14 913	2 821	220	2 484	117	3 081	9 011	
500 000 - 2,5 Mill.	44 730	19 411	5 394	13 638	379	7 023	18 297	
2,5 Mill. - 5 Mill.	14 689	11 871	2 177	9 639	54	2 021	797	
5 Mill. und mehr	24 016	•	•	18 593	–	•	3 453	
Insgesamt	132 324	56 773	9 148	46 375	1 251	23 603	51 948	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Einschließlich Fälle ohne Reinnachlass (sonstige Erwerbe).

3 Ehegatten.

4 Kinder und Stiefkinder, deren Abkömmlinge.

5 Eltern und Voreltern; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern.

6 Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

7 Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner und die Zweckzuwendungen.

3 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2008 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach						
		Steuerklasse zusammen	Steuerklasse I/1 ²	Steuerklasse I/2 ³	Steuerklasse I/3 ⁴	Steuerklasse II ⁵	Steuerklasse III ⁶	
Steuerpflichtiger Erwerb Fälle								
unter 5 000	820	32	–	17	15	266	522	
5 000 - 10 000	567	24	•	16	•	170	373	
10 000 - 50 000	1 941	170	13	100	57	640	1 131	
50 000 - 100 000	783	133	15	87	31	250	400	
100 000 - 200 000	605	150	•	115	•	184	271	
200 000 - 300 000	267	92	12	75	5	74	101	
300 000 - 500 000	179	71	•	59	•	31	77	
500 000 - 2,5 Mill.	220	120	•	84	•	•	•	
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	•	•	•	–	•	•	
5 Mill. und mehr	•	•	–	•	–	–	–	
Insgesamt	5 398	806	101	565	140	1 647	2 945	
Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 EUR								
unter 5 000	2 121	72	–	45	27	637	1 412	
5 000 - 10 000	4 140	182	•	124	•	1 293	2 666	
10 000 - 50 000	50 958	4 826	395	3 037	1 394	16 680	29 452	
50 000 - 100 000	56 089	9 934	1 185	6 305	2 444	17 868	28 287	
100 000 - 200 000	86 900	21 317	•	16 513	•	26 105	39 478	
200 000 - 300 000	65 240	23 094	2 951	19 001	1 142	18 044	24 102	
300 000 - 500 000	67 805	26 942	•	22 237	•	12 145	28 718	
500 000 - 2,5 Mill.	208 341	126 095	•	85 204	•	•	•	
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	•	•	•	–	•	•	
5 Mill. und mehr	•	•	–	•	–	–	–	
Insgesamt	650 504	314 049	53 936	246 763	13 350	126 371	210 085	
Festgesetzte Steuer 1 000 EUR								
unter 5 000	320	6	–	4	2	75	239	
5 000 - 10 000	618	13	•	9	•	154	451	
10 000 - 50 000	7 298	330	28	205	98	1 997	4 970	
50 000 - 100 000	9 996	985	118	614	253	2 921	6 090	
100 000 - 200 000	15 581	2 280	•	1 751	•	4 379	8 922	
200 000 - 300 000	11 390	2 629	329	2 190	110	3 154	5 607	
300 000 - 500 000	14 628	3 945	•	3 264	•	2 619	8 063	
500 000 - 2,5 Mill.	46 411	21 722	•	14 861	•	•	•	
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	•	•	•	–	•	•	
5 Mill. und mehr	•	•	–	•	–	–	–	
Insgesamt	132 324	56 773	9 148	46 375	1 251	23 603	51 948	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten.

3 Kinder und Stiefkinder, deren Abkömmlinge.

4 Eltern und Voreltern; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern.

5 Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

6 Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner und die Zweckzuwendungen.

4 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2008 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Wert des anteiligen Rein- erwerbs durch Erbanfall	Wert der sonstigen Erwerbe	Wert der Erwerbe vor Abzug	Wert der Erwerbe nach Abzug ²	Gesamt- wert der Vor- erwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuer- pflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich fest- gesetzte Steuer	
Fälle									
unter 5 000	597	245	820	820	•	820	820	787	
5 000 - 10 000	442	145	567	567	5	567	567	565	
10 000 - 50 000	1 610	431	1 941	1 941	27	1 941	1 941	1 936	
50 000 - 100 000	696	159	783	783	33	783	783	780	
100 000 - 200 000	551	107	605	605	47	605	605	603	
200 000 - 300 000	245	40	267	267	33	267	267	263	
300 000 - 500 000	170	24	179	179	25	179	179	179	
500 000 - 2,5 Mill.	201	41	220	220	60	220	220	219	
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	4	•	•	•	•	•	•	
5 Mill. und mehr	•	–	•	•	–	•	•	•	
Insgesamt	4 526	1 196	5 398	5 398	244	5 398	5 398	5 347	
1 000 EUR									
unter 5 000	9 214	2 573	11 787	11 616	•	9 703	2 121	320	
5 000 - 10 000	8 978	2 776	11 755	11 500	297	7 632	4 140	618	
10 000 - 50 000	78 094	15 365	93 460	89 168	1 752	39 878	50 958	7 298	
50 000 - 100 000	72 670	13 012	85 682	81 339	3 451	28 681	56 089	9 996	
100 000 - 200 000	105 980	13 229	119 209	115 650	4 024	32 763	86 900	15 581	
200 000 - 300 000	74 525	10 297	84 822	80 783	5 072	20 602	65 240	11 390	
300 000 - 500 000	77 886	6 697	84 583	79 815	3 914	15 987	67 805	14 628	
500 000 - 2,5 Mill.	210 603	24 210	234 813	217 866	18 336	27 927	208 341	46 411	
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	11 213	•	•	•	•	•	•	
5 Mill. und mehr	•	–	•	•	–	•	•	•	
Insgesamt	736 369	99 373	835 743	796 638	40 183	186 262	650 504	132 324	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Zugewinnausgleichsforderung nach § 5 ErbStG sowie Freibetrag nach § 17 ErbStG.

**5 Unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2008
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach						
		Steuerklasse zusammen	Steuerklasse I/1 ²	Steuerklasse I/2 ³	Steuerklasse I/3 ⁴	Steuerklasse II ⁵	Steuerklasse III ⁶	
Steuerpflichtiger Erwerb Fälle								
unter 5 000	95	10	•	•	–	39	46	
5 000 - 10 000	96	9	•	•	•	50	37	
10 000 - 50 000	360	94	5	75	14	129	137	
50 000 - 100 000	163	67	4	57	6	55	41	
100 000 - 200 000	134	73	•	57	•	40	21	
200 000 - 300 000	67	43	5	33	5	3	21	
300 000 - 500 000	46	37	•	31	•	3	6	
500 000 - 2,5 Mill.	71	55	•	51	•	•	•	
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	•	•	•	–	•	•	
5 Mill. und mehr	•	•	–	•	–	–	–	
Insgesamt	1 063	416	21	347	48	329	318	
Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 EUR								
unter 5 000	229	24	•	•	–	90	114	
5 000 - 10 000	716	62	•	•	•	384	270	
10 000 - 50 000	10 575	2 837	152	2 249	436	3 724	4 014	
50 000 - 100 000	11 706	4 790	296	4 053	441	3 954	2 963	
100 000 - 200 000	19 002	10 465	•	8 210	•	5 475	3 062	
200 000 - 300 000	16 593	10 707	1 244	8 283	1 180	769	5 117	
300 000 - 500 000	17 837	14 113	•	11 660	•	1 225	2 499	
500 000 - 2,5 Mill.	59 745	45 599	•	41 548	•	•	•	
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	•	•	•	–	•	•	
5 Mill. und mehr	•	•	–	•	–	–	–	
Insgesamt	318 903	262 307	4 966	249 772	7 569	25 776	30 819	
Festgesetzte Steuer 1 000 EUR								
unter 5 000	31	1	•	•	–	10	19	
5 000 - 10 000	85	4	•	•	•	39	41	
10 000 - 50 000	1 173	182	11	141	30	384	607	
50 000 - 100 000	1 481	475	29	401	45	401	605	
100 000 - 200 000	2 273	1 083	•	854	•	589	600	
200 000 - 300 000	2 387	1 155	149	905	101	144	1 088	
300 000 - 500 000	2 672	1 973	•	1 651	•	269	430	
500 000 - 2,5 Mill.	9 405	6 355	•	5 625	•	•	•	
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	•	•	•	–	•	•	
5 Mill. und mehr	•	•	–	•	–	–	–	
Insgesamt	25 951	15 308	742	13 661	905	4 087	6 556	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten.

3 Kinder und Stiefkinder, deren Abkömmlinge.

4 Andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern.

5 Eltern und Voreltern; Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

6 Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner und die Zweckzuwendungen.

**6 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2008
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Wert der Erwerbe vor Abzug	Wert der Erwerbe nach Abzug ²	Gesamt- wert der Vor- erwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuer- pflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich fest- gesetzte Steuer
Fälle						
unter 5 000	94	94	•	95	95	88
5 000 - 10 000	96	96	17	96	96	89
10 000 - 50 000	360	360	74	360	360	357
50 000 - 100 000	163	163	51	163	163	162
100 000 - 200 000	133	133	41	134	134	133
200 000 - 300 000	67	67	13	67	67	65
300 000 - 500 000	46	46	12	46	46	45
500 000 - 2,5 Mill.	71	71	32	71	71	63
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	•	•	•	•	•
5 Mill. und mehr	•	•	•	•	•	•
Insgesamt	1 061	1 061	284	1 063	1 063	1 026
1 000 EUR						
unter 5 000	2 894	2 487	•	2 792	229	31
5 000 - 10 000	2 723	2 694	364	2 346	716	85
10 000 - 50 000	25 068	23 937	6 268	19 663	10 575	1 173
50 000 - 100 000	21 654	20 846	4 798	13 998	11 706	1 481
100 000 - 200 000	28 261	26 525	5 730	13 537	19 002	2 273
200 000 - 300 000	22 005	21 645	3 050	8 695	16 593	2 387
300 000 - 500 000	24 202	20 699	3 713	6 980	17 837	2 672
500 000 - 2,5 Mill.	59 270	51 581	17 581	11 305	59 745	9 405
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	•	•	•	•	•
5 Mill. und mehr	•	•	•	•	•	•
Insgesamt	217 897	195 709	200 368	85 070	318 903	25 951

¹ Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

² Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsauflagen sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten.

**7 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe insgesamt 2008
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach						
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ²	Steuerklasse I/2 ³	Steuerklasse I/3 ⁴	Steuerklasse II ⁵	Steuerklasse III ⁶	
Steuerpflichtiger Erwerb Fälle								
unter 5 000	915	42	•	•	15	305	568	
5 000 - 10 000	663	33	•	•	9	220	410	
10 000 - 50 000	2 301	264	18	175	71	769	1 268	
50 000 - 100 000	946	200	19	144	37	305	441	
100 000 - 200 000	739	223	18	172	33	224	292	
200 000 - 300 000	334	135	17	108	10	77	122	
300 000 - 500 000	225	108	11	90	7	34	83	
500 000 - 2,5 Mill.	291	175	34	135	6	•	•	
2,5 Mill. - 5 Mill.	36	31	•	•	-	•	•	
5 Mill. und mehr	11	11	-	11	-	-	-	
Insgesamt	6 461	1 222	122	912	188	1 976	3 263	
Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 EUR								
unter 5 000	2 349	96	•	•	27	727	1 527	
5 000 - 10 000	4 856	244	•	•	65	1 676	2 936	
10 000 - 50 000	61 533	7 663	548	5 286	1 829	20 404	33 466	
50 000 - 100 000	67 795	14 723	1 481	10 358	2 884	21 822	31 250	
100 000 - 200 000	105 903	31 782	2 528	24 723	4 531	31 580	42 540	
200 000 - 300 000	81 833	33 801	4 195	27 284	2 322	18 813	29 219	
300 000 - 500 000	85 642	41 055	4 226	33 898	2 932	13 370	31 217	
500 000 - 2,5 Mill.	268 087	171 694	38 612	126 752	6 330	•	•	
2,5 Mill. - 5 Mill.	138 467	122 356	•	•	-	•	•	
5 Mill. und mehr	152 943	152 943	-	152 943	-	-	-	
Insgesamt	969 408	576 356	58 902	496 535	20 920	152 147	240 904	
Festgesetzte Steuer 1 000 EUR								
unter 5 000	351	7	•	•	2	86	258	
5 000 - 10 000	702	17	•	•	5	193	492	
10 000 - 50 000	8 471	512	38	346	128	2 381	5 577	
50 000 - 100 000	11 477	1 460	147	1 015	298	3 322	6 695	
100 000 - 200 000	17 853	3 363	278	2 606	480	4 968	9 522	
200 000 - 300 000	13 777	3 784	478	3 095	211	3 298	6 694	
300 000 - 500 000	17 300	5 918	610	4 915	393	2 889	8 493	
500 000 - 2,5 Mill.	55 816	28 077	6 952	20 486	639	•	•	
2,5 Mill. - 5 Mill.	14 076	10 489	•	•	-	•	•	
5 Mill. und mehr	18 454	18 454	-	18 454	-	-	-	
Insgesamt	158 275	72 081	9 889	60 036	2 156	27 690	58 504	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten.

3 Kinder und Stiefkinder, deren Abkömmlinge.

4 Eltern und Voreltern bei Erwerben von Todes wegen; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern.

5 Eltern und Voreltern soweit sie nicht zur Steuerklasse I gehören; Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

6 Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner und die Zweckzuwendungen.

8 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2008 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Wert der Erwerbe vor Abzug	Wert der Erwerbe nach Abzug ²	Gesamtwert der Vor-erwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuerpflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich festgesetzte Steuer
Fälle						
unter 5 000	914	914	24	915	915	875
5 000 - 10 000	663	663	22	663	663	654
10 000 - 50 000	2 301	2 301	101	2 301	2 301	2 293
50 000 - 100 000	946	946	84	946	946	942
100 000 - 200 000	738	738	88	739	739	736
200 000 - 300 000	334	334	46	334	334	328
300 000 - 500 000	225	225	37	225	225	224
500 000 - 2,5 Mill.	291	291	92	291	291	282
2,5 Mill. - 5 Mill.	36	36	25	36	36	28
5 Mill. und mehr	11	11	9	11	11	11
Insgesamt	6 459	6 459	528	6 461	6 461	6 373
1 000 EUR						
unter 5 000	14 681	14 103	776	12 495	2 349	351
5 000 - 10 000	14 478	14 194	661	9 978	4 856	702
10 000 - 50 000	118 527	113 105	8 020	59 541	61 533	8 471
50 000 - 100 000	107 337	102 185	8 249	42 680	67 795	11 477
100 000 - 200 000	147 471	142 175	9 754	46 300	105 903	17 853
200 000 - 300 000	106 827	102 428	8 122	29 298	81 833	13 777
300 000 - 500 000	108 786	100 514	7 627	22 967	85 642	17 300
500 000 - 2,5 Mill.	294 083	269 448	35 917	39 231	268 087	55 816
2,5 Mill. - 5 Mill.	74 362	70 400	71 190	6 588	138 467	14 076
5 Mill. und mehr	67 089	63 796	90 235	2 255	152 943	18 454
Insgesamt	1 053 640	992 348	240 552	271 332	969 408	158 275

¹ Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

² Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Zugewinnausgleichsforderung nach § 5 ErbStG, Freibetrag nach § 17 ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsauflagen sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten.

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843
Fax 0331 39-418
Mo–Do 10.30–15 Uhr, Fr 9.30–14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 22 P
Tel. 0331 39-461
Fax 0331 39-678
steuern@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Erbschaft- und Schenkungsteuer im Land Berlin 2007
L IV 5 – 5j / 07